

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch

Sport



Seite 4

Hypnoseausbildung

Start am 11. März - weitere Infos unter:
www.hypnoseausbildung-chur.ch

Lehrstellen



Seite 6

Mitarbeiter gesucht



Seite 7

Werner · Geistheiler
In nur einer Sitzung
Wirbelsäule krumm? Becken schief? – Schluss damit!

Wirbelsäulenaufrichtung, Ausgleich von Hüfte und Schultern; dauerhaft und ohne Körperberührung – in einer einzigen Sitzung. Überzeugen Sie sich selbst und reservieren Sie gleich Ihren wichtigsten Termin. Ich freue mich auf Sie! *pd*



Werner Geistheiler
Gartenstrasse 5
9442 Berneck
werner@seelen-einklang.ch
Telefon: 079 600 6860
www.heile.ch

Frühlingsmesse KHUGA fast ausgebucht



Bild: skipp communications AG

KHUGA-Präsidentin Sandra Adank, flankiert von Maibaum-Chef FiFi Frei (links) und Michael Amann (rechts) vom Maibaum-OK.

Infolge Pensionierung suchen wir nach Vereinbarung Nachfolger/-in für unser

Gemütliches Landgasthaus

im Kanton Graubünden an der A13

- Schöne Gaststube mit 20, respektive 45 Plätzen
- Terrasse/Lounge mit 20 Plätzen
- Speisesäli/Frühstücksraum mit 40 Plätzen
- Gut ausgestattete Gastküche
- 10 Gästezimmer mit/ohne Nasszellen
- 3½-Zimmer-Wirtewohnung
- Parkplätze/Garage
- Kostengünstige und umweltfreundliche Warmwasser-Heizung

Betriebsbereit und auf dem neuesten Stand können Sie in unserem Bijou viele Stammgäste, Wander- und Feriengäste verwöhnen und auch Ihre neuen Ideen verwirklichen.

Nähere Auskünfte für Kauf-Interessenten:
www.alte-post.ch
info@alte-post.ch

Kirschensteine
Traubenkerne
Arvenspäne, Schafwollkugeln
Dinkel- und Hirsespreu
Kissen + lose



Onlineshop



Meyer Naturprodukte
T 056 444 91 08 / www.kirschensteine.ch

Das OK der neuen Churer Frühlingsmesse KHUGA verkündet, dass die erforderliche Anzahl Stände erreicht wurde und namhafte Sponsoren wie die Graubündner Kantonalbank, die Assepro, die ITEXA AG und auch der Hockeyclub Davos mit dabei sind.

OK-Präsidentin Sandra Adank freut sich sichtlich: «Wir haben innert vier Wochen die erforderliche Anzahl Messestände erreicht, die KHUGA findet also definitiv statt.» Man sei von Beginn an vorsichtig gewesen, ob man die kritische Grösse von 40 Ständen erreiche, aber die Mitglieder:innen vom Gewerbeverein Chur hätten zügig zugesagt und man habe bereits nach wenigen Wochen die notwendige und kritische Grösse von 40 KHUGA-Aussteller:innen erreicht. «Wir sind natürlich zufrieden mit der Auslastung, freuen uns aber natürlich, wenn wir in den nächsten Wochen noch einige Firmen mehr gewinnen», so Adank weiter.

Auch Sponsoren dabei
Neben den Ausstellflächen gibt es auch verschiedene Möglichkeiten für Sponsoren. Als Goldpartner wurde die Graubündner Kantonalbank gewonnen. Als Silberpartner fungieren die IT-Firma ITEXA aus Chur, die Schweizer Brokergruppe Assepro sowie der Hockeyclub Davos (HCD). Verschiedene Churer Unternehmen konnten zudem als Bronzepartner gewonnen werden.

Fokus auf Familien
Die Organisatoren wollten von Beginn an eine Messe unter dem Motto «von Einheimischen für Einheimische» entwickeln. Dies sei absolut gelungen, nur in bestimmten Bereichen hätte das einheimische Gewerbe abgesagt, daher habe man wo nötig auch auswärtige Betriebe berücksichtigt. Dass die KHUGA stärker auf Familien als andere Messen setzt, zeigt die doch aufwändige Ausseninstallation auf dem Brambrüeschbahn-Areal. Vom Kinderkarussell, über einen in Zusammenarbeit mit dem

Plankis entstehender Streichelzoo bis hin zum Kinderzügli ist alles dabei.

Perfekte Kombi mit Maibaum-Festival
In der Stadthalle wird auch für die gastronomische Verpflegung gesorgt. Die KHUGA bietet somit auch eine Gastronomie für Besucher:innen und Aussteller:innen an und das OK ist froh, dafür ebenfalls einheimische Betreiber gewonnen zu haben. «Und die Kombination mit dem ersten Bündner Maibaumfest ist natürlich die perfekte Abrundung unseres Gastro-Angebots. Und wir freuen uns sehr, wurde die Überführung über die Kasernenstrasse sowohl von den städtischen als auch kantonalen Behörden gutgeheissen», bestätigt Sandra Adank. Die neue Frühlingsmesse KHUGA findet vom 18. bis 21. Mai in der Churer Stadthalle statt. Der Eintritt in die KHUGA ist für Kinder gratis, Erwachsene zahlen acht Franken. Tickets können vor Ort gekauft werden.



INSERATEVERKAUF

MIT TELEFONIEREN GELD VERDIENEN!

TEL. 079 434 05 35
ODER
A.KUE@BLUEWIN.CH

TEILZEIT 40-50%

Oswald
Seit 1951

Oswald Stand
City West Chur
27.02. - 04.03.2023



Gion Giatgen Demarmels
079 445 69 31
gion.demarmels@oswald-berater.ch

Inserateannahme
Tel. 081 253 57 77

www.Liegenschaftsverkauf.ch

mit **HERZ** 

Einführend und erfrischend anders.
062 77 505 85, ganze Schweiz
Sternschnuppen GmbH, Matthias Frutig

Autoankauf

Ich kaufe alle Automarken schweizweit zu einem fairen Preis. Der Zustand und der Kilometerstand sind egal.
Auch mit Motorschaden, Getriebeschaden und Unfallauto.
Schnelle Abholung und Barzahlung!

Täglich erreichbar.
Telefon 079 233 33 90
www.autoankauf-suisse.ch

ALTGOLD ANKAUF

Wir kaufen jegliche Art von Altgold und Altsilber. Ganz egal ob defekt oder verkratzt.
Jeweils zum Tageskurs

Selin Gold, Gäggelistrasse 16
7000 Chur I Tel 081 253 53 45

Öffnungszeiten
Mo - Fr 08.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00
Samstag, 08.30 - 16.00

Wasserschmöcker
Tel. 079 937 19 52 www.wasserschmoecker.ch

Wasseradern / Erdstrahlen Elektrosmog
Professionelle Untersuchung von Wohnung, Büro oder Stall. Gegen gesundheitliche Leiden wie Schlafstörung, Kopf-, Muskel- oder Gelenkschmerzen.

Wasserquellen erschliessen
Brunnensuche für Private & Industrie
Ganze Schweiz tätig. Offerte anfragen.



René Meier
Dipl. Radiäthet

Dringende Revision des Zweitwohnungsgesetzes

Die Zweitwohnungsgesetzgebung des Bundes muss aus Sicht der Mitte Graubünden dringend revidiert werden. Wir unterstützen den vom Bundesamt für Raumentwicklung erarbeiteten Entwurf der Revision des Zweitwohnungsgesetzes. Der Entwurf basiert auf einem Vorstoss unseres Nationalrates Martin Candinas.

Das eidgenössische Parlament wird sich in den nächsten Monaten mit einer Lockerung des Zweitwohnungsgesetzes beschäftigen. Die Arbeiten sind nach einer parlamentarischen Initiative des Bündner Nationalratspräsidenten Martin Candinas (Die Mitte) aufgenommen worden. Sein Vorstoss fordert, «unnötige und schädliche Beschränkungen des Zweitwohnungsgesetzes in Sachen Abbruch und Wiederaufbau von altrechtlichen Wohnungen aufzuheben».

Schwerwiegender Kollateralschaden

Die Mitte Graubünden setzt sich seit Jahren sehr intensiv mit den Konsequenzen der Zweitwohnungsinitiative auf die touristisch geprägten Regionen auseinander. Die Initianten der Zweitwohnungsinitiative betonten 2012 im Wahlkampf stets, dass es darum gehe, den «uferlosen» Bau von Zweitwohnungen auf der grünen Wiese zu stoppen. Es war aber nie beabsichtigt, Einschränkungen für Wiederaufbauten und Sanierungen von altrechtlichen (gebaut oder bewilligt vor dem 11. März 2012) Erstwohnungen zu erlassen. Doch genau dieser schwerwiegende Kollateralschaden ist eingetreten. Ein Schaden, der aus der Gesetzgebung und nach der Rechtsprechung entstanden ist. Insbesondere das Bundesgericht tendiert dazu, die Auslegung des Zweitwohnungsgesetzes laufend zu Lasten der einheimischen Bevölkerung in den touristischen Gebieten zu verschärfen.

Förderung der Abwanderung

Aus unserer Sicht werden die Sorgen der Tourismusgebiete in der politischen Debatte auf nationaler Ebene nicht gebührend gewichtet. Die negativen Auswirkungen der Initiative auf die wirtschaftliche Entwicklung in diesen Regionen werden massiv unterschätzt. Es darf nicht sein, dass die Zweitwohnungsgesetzgebung auch die Eigentümer von Erstwohnungen massiv in ihren Handlungsmöglichkeiten einschränkt. Damit

werden die verfassungsmässigen Garantien des Eigentumschutzes und der Besitzstandsgarantie verletzt. Doch genau diese Entwicklung zeigt sich und mit ihr verstärkt sich die Abwanderung der einheimischen Bevölkerung aus diesen Gebieten.

Sanfte Überarbeitung

Die anvisierte Gesetzesänderung nach dem Vorstoss von Martin Candinas hat eine sanfte Überarbeitung des Zweitwohnungsgesetzes zum Ziel. Mit ihr sollen die seit Inkrafttreten des Gesetzes entstandenen Probleme bezüglich einer zeitgemässen Nutzung und Werterhaltung von Altbauten entschärft werden. Konkret werden mit dem Vorstoss drei wesentliche Änderungen im Zweitwohnungsgesetz angestrebt: Erstens soll bei der Erneuerung einer altrechtlichen Baute die Hauptnutzfläche um 30 Prozent erweitert werden können. Zweitens soll neu eine Erweiterung auch bei einem Abriss eines altrechtlichen Baus mit nachfolgendem Neubau zulässig sein. Drittens soll künftig der Standort für wiederaufgebaute Häuser innerhalb des betreffenden Grundstücks frei gewählt werden können.

Anliegen der Raumplanung

Tiefe Hürden für Erneuerung oder Abbruch und Wiederaufbau von Erstwohnbauten entsprechen dem Anliegen der aktuellen Raumplanung. Es wird eine Siedlungsentwicklung nach innen und die Belegung der Ortskerne angestrebt. Die Erweiterung altrechtlicher Wohnungen trägt auch zu einer besseren Ausnutzung der begrenzten Flächen innerhalb der Bauzonen bei. Und sie kommt einem Kernanliegen der Initianten der Zweitwohnungsinitiative nach: die Ausdehnung der Siedlungsgebiete in Richtung Kulturlandflächen zu unterbinden. Doch das aktuelle Gesetz und die Rechtsprechung verhindern die Siedlungsentwicklung nach innen.

Für uns ist daher klar, dass an der Gesetzgebung in mehreren Punkten Revisionsbedarf besteht. Der vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) erarbeitete Entwurf der Gesetzesrevision geht in die richtige Richtung. Er nimmt die Kernanliegen der Berggebiete auf und wir befürworten die geplanten wesentlichen Revisionspunkte. Dies haben wir dem ARE in diesen Tagen mit unserer Stellungnahme mitgeteilt.

Veränderungen bei der Bergbahnen Splügen-Tambo AG

Die Bergbahnen Splügen-Tambo AG gab heute bekannt, dass der Verwaltungsratspräsident und der Geschäftsführer zurücktreten werden. Die Entscheidung wurde aufgrund von Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Unternehmens und aufgrund von kontroversen Entscheidungen, insbesondere der kurzzeitigen Schliessung des Skigebiets, getroffen. Die Schliessung und die anschliessende Kommunikation lösten Kritik aus. Hanhart und Bernet halten dazu fest, dass es aus Gründen der Verantwortung für die Gäste und das Unternehmen aus ihrer Sicht keine Alternative gab. Mit dem Rücktritt ziehen Gerhard Hanhart und Hacher Bernet die Konsequenzen. Hacher Bernet war seit 1. Januar 2019 als Geschäftsführer tätig. In der anfänglich turbulenten Zeit ist es gelungen, die Bergbahnen wieder auf solide Beine zu stellen und deren Fortbestand zu sichern. Hacher Bernet verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Das Unternehmen betont, dass der Rücktritt keine Auswirkungen auf den Betrieb und die weiteren zukünftigen Projekte hat. Der Verwaltungsrat dankt Gerhard Hanhart und Hacher Bernet für ihre Dienste und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Bionic-Handprothese – mehr als ein technisches Hilfsmittel

Landquart, 20. Februar 2023. Das Kinderlab Landquart und die Schweizer Akademie der Technischen Wissenschaften laden am 8. März 2023 von 19.00 bis 20.00 Uhr zum Start der achten Staffel TecJuniors-Vorlesungen ein. In der ersten der drei Veranstaltungen steht die Bionic-Handprothese im Focus.



Bild: z.V.g.

Seinen Traumberuf «Uhrmacher» konnte der Referent Michel Fornasier nicht erlernen, weil er ohne rechte Hand geboren ist. Der ehemalige Finanzfachmann arbeitet heute als Motivationstrainer und setzt sich ehrenamtlich für Hightech-Prothesen ein. Seit einigen Jahren ist er selbst Träger einer bionischen Hightech-Prothese. In seinem Vortrag wird er verdeutlichen, was auf dem Gebiet der Robotik heute alles möglich ist. Zeigt aber auch auf, dass hinter dem technischen Hilfsmittel mehr steckt als ein Werkzeug, um den Alltag zu meistern. Die öffentliche Veranstaltung ist für alle Interessierten ab 9 Jahren offen und findet am Mittwoch, 8. März 2023, um 19.00

bis 20.00 Uhr in der Bibliothek Landquart statt. Freie Kollekte. Weitere Informationen unter www.kinderlab-landquart.ch. «TecJuniors» ist eine gemeinsame Initiative des Kinderlabs Landquart und der SATW und gibt spannende Einblicke in aktuelle Fragestellungen aus Technik und Naturwissenschaften. Die Angebote von «TecJuniors» sind für alle Interessierten ab neun Jahren aus der Region Landquart und Umgebung konzipiert. Mehr zum Programm von «TecJuniors» finden Interessierte unter www.kinderlab-landquart.ch.

RÄGIWURM



Hallo, liebe Leute, seid ihr gut und mit vielen Vorsätzen ins neue Jahr gestartet? Und habt diese bereits wieder über Bord geworfen? Dann kann ich euch sagen, befindet ihr euch in guter Gesellschaft. Denn die meisten Menschen halten nicht lange durch, wenn es um diese Vorsätze geht. Und doch tauchen sie alle Jahre zu Silvester wieder auf, so sicher wie der andere Klassiker, nämlich «Dinner for One» im Fernseher läuft. Warum es mit den Vorsätzen dann doch nicht klappt, dazu gibt es etliche Thesen. Ich möchte da keine aufstellen, denn ich habe keine guten Vorsätze gefasst, ich nehme es mal, wie es kommt und mache einfach das Beste daraus.

Euer Rägiewurm

Eingeschlafen und mit Leitplanke kollidiert

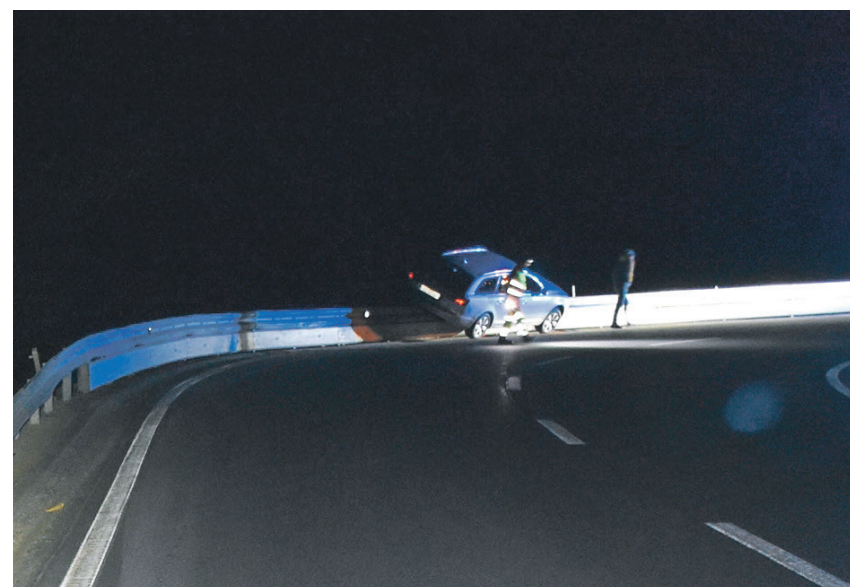


Bild: z.V.g.

Bivio: Am späten Dienstagabend ist am Julierpass ein Automobilist während der Fahrt eingeschlafen. Sein Fahrzeug kam auf einer Leitplanke zum Stillstand.

Der 64-Jährige fuhr am Dienstag um 23.10 Uhr von Bivio bergwärts in Richtung Julierpass Hospiz. Unterhalb der Alp Sur Gonda schlief

er gemäss seinen Aussagen während der Anfahrt auf eine Wendekurve ein. Sein Auto querte die Gegenfahrspur, kollidierte mit der linksseitigen Leitplanke und fuhr auf dieser rund zwanzig Meter weiter, wonach es zum Stillstand kam. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall führten.

Impressum

Redaktion:
Alex Künzle, Hans-Jürg Toggwiler

Anzeigenverkauf:
Charly Bosshard, info@buendner-nachrichten.ch

Erscheinungsgebiet:
Andeer, Andeer Fächer, Bonaduz, Cazis, Chur, Chur Fächer, Churwalden, Churwalden (Fächer), Domat/Ems, Feldis/Veulden, Felsberg, Fläsch, Grüşch, Haldenstein, Hinterrhein, Igis, Jenaz, Jenins, Klosters, Klosters Dorf, Küblis, Landquart, Maienfeld, Maladers, Malix, Mastrils, Medels im Rheinwald, Nufenen, Parpan, Parpan Fächer, Paspels, Passugg, Peist, Pignia, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Saas im Prättigau, Saas im Prättigau Fächer, Schiers, Seewis-Dorf, Sufers, Splügen, Splügen Fächer, Tamins, Thusis, Trimmis, Untervaz, Zizers, Zillis, Zillis Fächer

Redaktions- und Inserateschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50, Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71, Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20, Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck: CH Media Print AG, 9015 St. Gallen Winkeln

Auflage: 20'009

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.



Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch

Internet www.buendner-nachrichten.ch
Erscheint 14-tägig (gerade Wochen): Freitag

Wer die Nieren schützt, schont das Herz



Bild: Peakstock – stock.adobe.com

Das Zusammenspiel von Herz und Nieren ist komplex und lässt sich nicht getrennt voneinander betrachten.

Beide Organe hängen eng zusammen: Erkrankungen wie Herz- und Nierenschwäche bedingen sich häufig gegenseitig. Was Betroffene dazu wissen sollten.

Die Nieren zählen zu den wenig beachteten Organen des Körpers. Zu Unrecht, denn sie filtern nicht nur das Blut, sondern regulieren auch den Flüssigkeitshaushalt und schützen so das Herz vor Überlastung. Umgekehrt führen kranke Nieren schnell zu Herzproblemen: Eine geschwächte Niere lässt die Blutgefässe rasant verkalken und fördert Herzerkrankungen wie Herzrhythmusstörungen, Herzschwäche und Herzinfarkt. Etwa jeder zweite chronisch nierenkranke Patient leidet zugleich an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Die meisten Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz sterben nicht an der Nierenerkrankung, sondern an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung.

Schäden vermeiden

Die gute Nachricht ist: Werden die Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen und die Zuckerkrankheit Diabetes mellitus konsequent behandelt, lassen sich die Schäden an Herz und Nieren vermeiden oder zumindest vermindern.

Wie Herz und Niere zusammenhängen

Gesunde Nieren leisten viel: Rund 300-mal am Tag fliesst das Blut des Körpers durch die Organe und wird dabei von Abfallprodukten des Stoffwechsels gereinigt. Ist das Herz allerdings geschwächt, pumpt es das Blut nur noch mit verminderter Kraft durch den Kreislauf. Die Nieren erhalten nicht mehr genügend Sauerstoff und Nährstoffe. Als Folge arbeiten sie nicht mehr wie gewohnt, halten Salz und Wasser im Körper zurück, der Blutdruck steigt. Der erhöhte Druck wiederum schadet sowohl den Nieren selbst als auch dem Herzen. Aus der ursprünglichen Herzschwäche hat sich zusätzlich eine Nierenschwäche (Niereninsuffizienz) entwickelt. Diese hat wiederum zur Folge, dass die Arterienverkalkung stark fortschreitet und das Herz weiter an Kraft verliert.

Das Zusammenspiel von Herz und Nieren ist sehr komplex und lässt sich nicht getrennt voneinander betrachten. Nierenerkrankungen müssen als unabhängiger Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen stärker in den Fokus rücken. Sind bereits Herz und Nieren erkrankt, ist nicht mehr entscheidend, welches Organ zuerst geschädigt war. Vielmehr gilt es, das vorherrschende Krankheitsbild zu therapieren und die Behandlungspläne für beide Erkrankungen optimal zu kombinieren.

Frühzeitig erkennen

Die Herausforderung besteht allerdings darin, eine Nierenerkrankung überhaupt frühzeitig zu erkennen, denn: Kranke Nieren verursachen nahezu nie Schmerzen. Vielmehr nimmt die Filterfunktion allmählich ab, sodass sich schleichend chronische Schäden entwickeln. Eine Schädigung der Nieren frühzeitig zu erkennen ist aber ausserordentlich wichtig – sowohl für das Herz als auch für die Nieren selbst. Einen Hinweis auf eine beginnende Nierenschädigung gibt beispielsweise die Konzentration von Albumin im Urin. Sie lässt sich grob durch einen Schnelltest mittels Urinstreifen bestimmen. Genauere Werte liefert ein Labortest, bei dem das Verhältnis von Albumin und Kreatinin im Urin bestimmt wird (UACR-Labortest).

Um bereits bei gesunden Menschen das Risiko für eine Nieren- aber auch für eine Herzerkrankung abschätzen zu können, empfehlen Nephrologen, das sogenannte ABCDE-Profil bestimmen zu lassen. Die Buchstaben stehen für folgende Tests: A – Albumin im Urin, B – Blutdruckmessungen, C – Cholesterinwerte im Blut, D – Diabetes sowie E – Geschätzte glomeruläre Filtrationsrate (eGFR). Zeigt sich anhand des ABCDE-Profiles ein erhöhtes Risiko für eine Herzer- oder Nierenerkrankung, können Ärzte frühzeitig Massnahmen ergreifen, um Folgeschäden zu minimieren. Denn sowohl für die Herz- als auch für die Nierenschwäche gilt: Je früher die Erkrankung erkannt wird, desto besser lässt sie sich behandeln und schlimme Folgen vermeiden.

«JA zur Energiezukunft Chur»

Die Churer Bevölkerung stimmt am 12. März 2023 über einen Rahmenkredit von CHF 80 Millionen für eine CO₂-neutrale und eigenständige Energieversorgung der Stadt ab. Damit will die Stadt Chur das übergeordnete Netto-Null-Klimaziel der Energiestrategie 2050 des Bundes erfüllen.

Seit 2011 löst sich Chur von fossilen Energiequellen und bewegt sich in Richtung unabhängige, CO₂-neutrale Energieversorgung. Um die Energiezukunft der Stadt Chur langfristig zu sichern und die bereits geplanten Projekte der IBC, insbesondere im Bereich der thermischen Energie, voranzutreiben, braucht es am 12. März 2023 ein Ja zum Rahmenkredit von CHF 80 Mio.

Hinter der Botschaft «JA zur Energiezukunft Chur» steht ein überparteiliches Komitee. Ihr Ja zur Abstimmungsvorlage begründen sie mit folgenden fünf Argumenten:

Die Stadt Chur wird mit nachhaltiger und lokaler Energie CO₂-neutral versorgt.

Um die nationalen Klimaziele zu erreichen, ist es wichtig, bei der Energieversorgung auf erneuerbare Energiequellen umzusteigen. Insbesondere der Wärmebereich macht heute in der Schweiz rund 50 Prozent des Energieverbrauchs aus und verursacht mehr als 35 Prozent der Treibhausgasemissionen. «Die IBC hat bereits zahlreiche Wärme- und Kälteprojekte für eine umweltschonende Energieversorgung von Gebäuden erfolgreich umgesetzt. Mit der

verstärkten Nutzung der lokalen Wärme leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz», so Anita Mazzetta, Grossrätin (Grüne).

Unabhängig vom Energiemarkt durch eigenständige Energieversorgung.

«Die geplanten Projekte der IBC im Bereich des Zu- und Ausbaus der thermischen Netze sind, mit der aktuellen geopolitischen Lage im Hinterkopf, für eine versorgungssichere und vor allem unabhängige Energiezukunft der Stadt Chur notwendig», erklärt Rainer Good, Gemeinderat Chur (FDP).

Wichtige Investitionen, die sich langfristig auszahlen.

Der Rahmenkredit ist eine wichtige Investition, die sich langfristig sowohl bezüglich Nachhaltigkeit als auch Wirtschaftlichkeit auszahlt. Er sichert einen schnellen Markteintritt, damit der Umstieg auf eine CO₂-neutrale Energieversorgung möglichst rasch erfolgen kann. Jetzt in preisstabile Energielösungen zu investieren, bedeutet, die Weichen für die Energiezukunft der Stadt Chur und ihre kommenden Generationen zu stellen.

Die geplanten Projekte unterstützen die Ziele der kantonalen und nationalen Energie- und Klimapolitik.

Die geplanten Projekte unterstützen die Zielerreichung der Strategien und Aktionspläne im Rahmen der kantonalen und nationalen Energie- und Klimapolitik, wie beispielsweise die Energiestrategie 2050 des Bundes.

Sichere Energieversorgung mit bewährter Technologie.

«Die Stadt Chur setzt seit 2011 mit den thermischen Netzen auf eine bewährte und wirtschaftliche Technologie, die durch den vermehrten IT-Einsatz noch rentabler wird», so Jürg Kappeler, Grossrat und Gemeinderat Chur (GLP). Beispiele hierfür sind die Leuchtturmprojekte Kreuzspital, City West und der Hof Masans, die täglich beweisen, dass die vergleichsweise günstige Technologie zuverlässig funktioniert.

Aus den Verhandlungen des Stadtrates

Der Stadtrat hat sich unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Gastwirtschaftsbewilligung

An Omero Colloca wurde für Gastwirtschaft Kleinwaldegg, Bondastrasse 128, eine Gastwirtschaftsbewilligung erteilt.

Kreditfreigabe

Musikschule, Süsswinkelgasse 7, Fenstersanierung; Fr. 130 000.–

Baubewilligung

Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau, vertreten durch Schällibaum AG, Ingenieure und Architekten, Wattwil, für Quartierplan Gürtel-/Gäuggelistrasse, Sanierung Supermarkt mit inneren Umbauten, Fassadenänderungen, Aufbau Photovoltaikanlagen auf dem Flachdach sowie Montage Luft/Wasser-Wärmepumpen, Gäuggelistrasse 28

JA

Abstimmung 12.3.2023

zur Energiezukunft Chur

«Die geplanten Projekte machen die Stadt Chur unabhängiger von fossilen oder atomaren Energieträgern und machen uns zu Selbstversorgern in Sachen Wärme.»

Rainer Good
Gemeinderat Chur (FDP)

Überparteiliches Komitee für eine eigenständige und nachhaltige Energiezukunft

Inserieren Sie dort, wo es beachtet wird

WERBEARTIKEL

Bewährtes und neue Ideen

EURO-PRAESSENTA Plastic AG
7310 Bad Ragaz
Tel. 081 303 57 00, www.plastic.ch

WIR KAUFEN von Antik-Modern

Möbel • Bilder • Stiche • Aquarelle • Lithografien
Wanduhren • Kaminuhren • Pendule • Taschenuhren
Armbanduhren (auch hochwertige) • Zinn • Silber
Bestecke • Schmuck • Gold u. Silber • Münzen • Bücher
Musikinstrumente • Teppiche • Porzellan • Puppen
Fotoapparate • Schallplatten • Briefmarken u.v.m

Herr Balke • Telefon Nr.: 076 539 57 72
Kostenlose und freundliche Beratung

Sattlerei Fausch

Grosse Auswahl an Schellen/Treicheln/Glocken/
Lederartikel/Reparaturarbeiten

www.sattlerei-fausch.ch | info@sattlerei-fausch.ch
079 394 72 46

akü's Sport-Blitzlichter

Matey Maglica- erzielte mittels Penalty gegen Luzern das 2:2. Er traf souverän und dies bei seinem ersten Penalty in einem Fussballspiel wie der Verteidiger sagte.



Bild: z.V.g.

Lukas Watkowiak- musste bereits noch ohne aufzuwärmen Zigi im Tor ersetzen. Zigi wurde wegen Handspiel ausserhalb des Strafraumes vom Feld gewiesen. Das 1:1 ist wohl haltbar. Nach der Pause hält er sein Team oft mit Paraden im Spiel.



Bild: z.V.g.

Erfolgreiche Bündner Tor-schützen- Beim Spiel Bavois – SC Brühl (Promotion) erzielte Campos gleich drei Tore. Caveng war erfolgreich beim FC St. Gallen U21, er erzielte das 1:0 gegen Cham.



Bild: z.V.g.

HCD holt Morrow bis Ende Saison- Der HC Davos verstärkt sich bis Ende Saison mit dem Verteidiger Joseph Morrow. Das gab der Klub am Dienstag bekannt. Der 30-jährige Kanadier bestritt in seiner Karriere 173 Spiele in der NHL und stösst vom KHL-Klub Sotschi zum HCD. Dort wird er nach den Ausfällen von Sven Jung, Magnus Nygren und Thomas Wellinger im Hinblick auf die Play-offs für mehr Lash Breite in der Defensive sorgen.

Wunderlin bleibt beim FC St. Gallen- Fussball Marisa Wunderlin, die Trainerin der Frauenequipe des FC St. Gallen, hat ihren Vertrag unbefristet verlängert. Die 35-Jährige, die im vergangenen Herbst als erst dritte

Frau in der Schweiz das Uefa-Pro-Diplom erlangt hat, übernahm das Amt im Sommer 2021. Die Co-Sport-chefinnen Patricia Willi und Sandra Egger sagen: «Marisa bringt die Frauenequipe nicht nur im sportlichen Bereich vorwärts, sondern investiert auch viel Energie in die Förderung des Frauenfussballs innerhalb der Organisation.» Wunderlin erhöht das Pensum von 50 auf 100 Prozent.

Noam Baumann kehrt zurück- Der 26-jährige Goalie Noam Baumann hat mit dem FC Wil einen Vertrag bis Ende Saison mit Option auf Verlängerung unterschrieben. Er wird voraussichtlich am Freitag gegen Neuchâtel Xamax spielberechtigt sein. Baumann durchlief die Nachwuchsabteilung des FC Luzern, ehe er zwischen 2016 und 2018 für Wil 21 Pflichtspiele absolvierte. Der 1,93 Meter grosse Baumann ist in Wil als Nummer-1-Goalie vorgesehen. Er folgt auf Marvin Keller, der zu den Young Boys wechselte. Beim FC Lugano sammelte Baumann nach seiner ersten Zeit in Wil Erfahrung in fast 100 Super-League-Spielen. Er stand auch bei den Europa-League-Auftritten der Tessiner im Einsatz. Zuletzt war der ehemalige U21-Internationale in der Serie B in Italien bei Ascoli im Kader.

Vaduz verpflichtet finnischen Stürmer- Der FC Vaduz verstärkt seine Offensivabteilung und verpflichtet den finnischen Stürmer Tim Väyrynen. Der grossgewachsene Finne (1,91 m) kommt ablösefrei vom finnischen Vizemeister Kuopion Pallsoeura (KuPS), für welchen er im Jahr 2022 wettbewerbsübergreifend in 36 Pflichtspielen 15 Tore und sieben Assists erzielte. Zu den weiteren Stationen des 29-jährigen ehemaligen Nationalspielers (13 Länderspiele) zählen unter anderem der FC Honka, HJK Helsinki sowie Hansa Rostock und Dynamo Dresden. «Wir sind sehr froh, dass wir mit Tim einen erfahrenen und interessanten Stürmer nach Vaduz holen konnten, der in der abgelaufenen Saison erfolgreich Tore geschossen hat. Mit seiner Präsenz sowie seiner Einstellung wird er uns sicherlich weiterhelfen können», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier zum neuen Transfer. Auch Tim Väyrynen zeigt sich erfreut über den Wechsel: «Als das Interesse von Vaduz da war, war ich sofort begeistert von dieser neuen He-



Bild: z.V.g.

rausforderung. Ich möchte der Mannschaft helfen und meine Mentalität einbringen, weil ich in jedem Training und in jedem Spiel gewinnen will.» Da der Transfer ausserhalb des Transferfensters abgewickelt wurde,

wird die Qualifikation des Spielers mittels Ausnahmebewilligung bei der SFL beantragt. Die Spielberechtigung für das kommende Heimspiel ist somit noch hängig. Väyrynen erhält beim FC Vaduz einen Vertrag bis zum 31. Dezember 2023 und wird beim FCV das Trikot mit der Nummer 11 tragen. Der gesamte Verein wünscht ihm einen guten Start und viel Erfolg und Freude beim FCV.

Vaduz trennt sich von See-berger- Der FC Vaduz ist zum Entschluss gekommen, die Zusammenarbeit mit Cheftrainer Jürgen Seeberger per sofort zu beenden. Der FCV bedauert dies sehr, sieht sich aber aufgrund der internen Analyse sowie unterschiedlicher Wahrnehmungen zur Zielerreichung zu diesem Schritt veranlasst. Jürgen Seeberger hatte die Mannschaft in der Winterpause in einer schwierigen Phase übernommen und das Team durch die Vorbereitung geführt. Nach vier Challenge League-Spieltagen in der Rückrunde stehen für den FCV lediglich zwei Unentschieden bei zwei Niederlagen zu Buche. «Wir haben den Trainerwechsel sehr eng begleitet und in den letzten Wochen leider festgestellt, dass der Clubführung in der aktuellen Konstellation die Perspektive und der Glaube an eine rasche Besserung der sportlich angespannten Situation fehlt. Deshalb haben wir uns frühzeitig zu diesem vielleicht für den FCV untypischen Schritt entschieden», so Sportchef Franz Burgmeier zur vorzeitigen Trennung. Jan Mayer, Trainer der 2. Mannschaft des FC Vaduz, wird gemeinsam mit Co-Trainer Walter Thomae die Mannschaft vorübergehend als Interims-Cheftrainer führen. Der FCV strebt schnellstmöglich die Neubesetzung des Cheftrainerpostens an und wird zu gegebener Zeit darüber informieren. Der gesamte Verein bedankt sich herzlich bei Jürgen Seeberger für seinen Einsatz und wünscht ihm für seine private wie auch berufliche Zukunft nur das Beste.

NOS-Delegationen- Für die auswärtigen Schwingfeste werden von NOS-Seite folgende Schwingler im Einsatz stehen. Für das Basler Städtische, das jedes Jahr auf viel Gästeschwinger angewiesen ist, werden das Aufgebot Marco Good (Sargans), Marcel Räbsamen (Müselbach) und Werner Schlegel (Hembar) bekommen. Martin Herrsche (Appenzell) und Reto Koch (Gonten) vertreten die NOS-Farben beim Berner Teilverbandsfest. Eine Härteprüfung stehen den beiden NOS-Assen Samuel Giger (Ottoberg) und Damien Ott (Dreien) bevor, die sich in der Innerschweiz von ihrer besten Seiten zeigen wollen. Ein Absteher in die Romandie ist für Armon Orlik (Maienfeld) und Roger Rychen (Mollis) vorgesehen. Dort wird auf Berner Seite auch Curdin Orlik (Thun) erwartet. Beide sind Gästeschwinger und müssen sich mit weiteren harter Gegnerschaft rechnen. Beim Nordwestschweizer

Teilverbandsfest werden Martin Roth (Appenzell) und Dominic Schneider (Frittschen) den NOS-Verband vertreten.

Gästeschwinger sind bekannt-Für das NOS Teilverbands-schwingfest, das dieses Jahr in Mollis ausgetragen wird, sind die Gästeschwinger bereits bekannt. Die Innerschweizer schicken das starke Duo Pirmin Reichmuth (Steinen) und Sven Schurtenberger (Buttisholz). Die Berner Delegation besteht aus Patrick Schenk (Koppigen) und Gustav Steffen (Sumiswald). Aus der Nordwestschweiz erscheint Tobias Widmer mit Lars Vogelsberger (Schönenbuch). Mit Benjamin Gapany (Hautville) und Larin Kramer (Galmiz) entsenden die Südwestschweizer ihre beiden besten Schwinger der Sägemehlzunft. Die NOS-Schwinger werden (mit zwei Ausnahmen, Terminkollision mit dem Berner Teilverbandsfest) vollständig vertreten sein, haben doch viele Spitzenschwinger eine Teilnahme am Unspunnenfest in Interlaken im Visier.

FC Staad verstärkt sich: Zwei Neue- Nach den Zuzügen von Slobodan Aksic und Atila Prado hat der Drittligist vom Bodensee auch Sedin Garic und Enis Ziberi neu im Team. Staad hat die Hinrunde in der 3. Liga auf dem 5. Rang abgeschlossen. Zurzeit arbeiten die Seebuben am Kader für die Rückrunde. Nach einem Jahr beim Ligakonkurrenten FC Besa wechselt der 28-jährige Sedin Garic auf den Bützel zurück. Der Torhüter war bereits ab Februar 2020 zwei Jahre beim FC Staad. Aus Nordmazedonien der Liebe wegen nach Thal gezogen ist der 20-jährige Enis Ziberi. Auch er verstärkt die Seebuben in der Rückrunde.

Play-offs für Prättigau be-endet- Mit 1:3-Siegen ist der HC Prättigau aus den 1.-Liga-Eishockey-Play-offs im Viertelfinal gegen Wil ausgeschieden. Die vierte Partie am Donnerstagabend verloren die Prättigauer mit 2:4. Wie in den ersten Partien gerieten sie in Rückstand, kamen aber im Mitteldrittel auf 1:2 und 2:3 heran. Der entscheidende Treffer für Wil fiel kurz vor der zweiten Pause.

Caviezel gewinnt WM-Silber-Kaum hat die WM der Snowboarder in Georgien begonnen, steht die Schweiz bereits mit einer Silbermedaille da. In Bakuriani, das als «Wintersporthauptstadt» des Landes bezeichnet wird und 1700 Meter über Meer liegt, gewann Dario Caviezel das Edelmetall im Parallel-Riesenslalom, nachdem er erst im Final dem Polen Oskar Kwiattkowski knapp unterlegen war. Für den 27-jährigen Bündner ist dies der grösste Erfolg in der Karriere.

Ski aus Appenzell- Alles begann mit einem Handschlag auf dem Sessellift: Andreas Dobler und Dano Waldburger aus dem Appenzellerland besiegelten die Verwirklichung ihres Traumes. Die Schreiner gründeten 2016 die Skimanufaktur Timbaer und entwickeln seither Ski, die es so

noch nicht gab. «Unsere Ski sind paarweise von Grund auf selber hergestellte Unikate mit einem selbst entwickelten und patentierten Bambuskern», erklärt Waldburger gegenüber dem «St. Galler Bauer». Den Grundstein legten sie in der gemeinsamen Schreiner Ausbildung und wurden nach dem Lehrabschluss Geschäftspartner. 2021 gewannen die Jungunternehmer den Prix Montagne. «Es war der erste Moment, in dem uns richtig bewusst wurde, wie cool die ganze Geschichte rund um unser Projekt Timbaer eigentlich ist», sagen Waldburger und Dobler.



Bild: z.V.g.

Aarau und Genf holen WM-Tickets- Die favorisierten Curlingteams des CC Aarau (Silvana Tirinzoni) und des CC Genf (Yannick Schwaller) erringen in Thônex bei Genf recht souverän die Schweizer Meistertitel. Die dreifachen Weltmeisterinnen um Skip Tirinzoni sicherten sich ihren vierten nationalen Titel in fünf Jahren. Sie bezwangen im Final Zug (Corrie Hürlimann) 6:4. Die auf die laufende Saison neu zusammengesetzte Genfer Crew bezwang im Männer-Final Bern Zähringer (Michael Brunner) 7:4. Dank des Titels sind die Teams von Aarau und Genf auch für die WM qualifiziert. Jene der Frauen findet Mitte März, jene der Männer Anfang April statt.

Die legendäre Hörnli Trailjagd wird zum Bike Kingdom Hunt Arosa- Nach sechs erfolgreichen Jahren mit der Hörnli Trailjagd haben sich die Veranstalter entschieden, das bewährte Format auszubauen und künftig als Bike Kingdom Hunt Arosa weiterzuführen. Vom 14. bis 16. Juli 2023 heisst es für die Mountainbike-Szene den grossartigen Mix aus Enduro-Racing, tricky Aufgaben, abwechslungsreichen Mountainbike Trails mit gemütlichem Beisammensein zu kombinieren. Neu gibt es nicht nur eine Advanced Runde, sondern es wird auch ein Intermediate-Hunt durchs Bike Kingdom integriert. Ein Must für Mountainbiker:innen, welche eine Herausforderung auf zwei Rädern mit Gleichgesinnten in spassiger Atmosphäre lieben.



Bild: Arosa Tourismus / Nina Hardegger-Mattli

Bike Kingdom Hunt Arosa

PUBLIREPORTAGE

Michel in der Suppenschüssel – ein musikalisches Lausbubentheater



Bilder: z.V.g.

Michel? DER Michel? Aus Lönneberga, strohblond und ständig Flausen im Kopf? Exakt der. Wie viele Figuren der Michel wohl in der Zwischenzeit in seinem Schuppen geschnitzt hat? Ihr werdet es erfahren. Denn: Der wohl fröhlichste Lausbub kehrt mit einem musikalischen Theater auf die Bühne zurück und gastiert am Sonntag, 12. März 2023 im «Titthof» in Chur.

Michel lebt auf Katthult, einem Bauernhof in Lönneberga. Mit ihm auf Katthult leben Vater Anton und Mutter Alma, seine jüngere

Schwester Ida, Knecht Alfred und Magd Lina. Langweilig wird es auf Katthult und in ganz Lönneberga nie, denn Michel hält mit seinen Streichen, seinen Albereien und seinem Übermut das ganze Dorf auf Trab. Einig sind sie sich deshalb alle: Michel hat mehr «Eseleien» im Sinn als irgendein anderer Junge in ganz Schweden. «Michel in der Suppenschüssel» ist ein schlitzohrig-turbulentes Stück Kultur für die ganze Familie. Inszeniert von Brigitt Maag (Karl's kühne Gassenschau) und untermalt mit den eingängigen Melodien des bekannten Kinderliedermachers Andrew Bond.

Ticketverlosung

Wir verlosen unter allen Lesern 4x4 Tickets für die Vorstellung vom 12. März 2023 in Chur. Um an der Verlosung teilzunehmen, einfach den nebenstehenden QR-Code scannen und mitmachen. Teilnahmechluss ist der 5. März 2023.



Fussgängerin von Auto angefahren



Bild: z.V.g.

Thusis: Am Samstagvormittag ist eine Fussgängerin an der Neudorfstrasse in Thusis von einer Automobilistin erfasst worden. Die Fussgängerin erlitt dabei schwere Verletzungen.

Gemäss ersten Erkenntnissen fuhr eine 52-jährige Autolenkerin in Thusis über die Neudorfstrasse in Richtung Dorfausgang. Aus noch unbekanntem Gründen kam die Autofahrerin rechtsseitig von der Fahrbahn ab und erfasste eine sich auf einem Parkplatz befindliche 23-jährige Frau. Anschliessend

geriet das Auto auf der Nollabrücke auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mehrmals mit der Leitplanke bis das Auto zum Stillstand kam. Ein Team der Rettung Mittelbünden leitete vor Ort erste medizinische Massnahmen ein und forderte aufgrund der schweren Verletzung der Fussgängerin einen Rettungshubschrauber der AP3-Luftrettung an. Die 23-jährige Frau wurde in das Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. Die Kantonspolizei Graubünden klärt zusammen mit der Staatsanwaltschaft den genauen Unfallhergang ab.

Fahrzeugbrand

Vella: Am Sonntagvormittag ist in Vella ein parkierter Personenwagen in Brand geraten. Als Brandursache im Fokus steht ein technischer Defekt.

Am Sonntag um 11.10 Uhr bemerkte ein Anwohner in Vella, dass aus einem am Strassenrand parkierten Auto Rauch hervorstiess. Als sich

die Rauchentwicklung verstärkte und der Motor in Flammen stand, alarmierte er die Feuerwehr Lumnezia. Diese rückte unverzüglich mit einem Team aus und löschte den Brand. Die ersten Feststellungen der Kantonspolizei Graubünden weisen darauf hin, dass der Brand einen technischen Defekt am Fahrzeug als Ursache hat.

Zwei Skifahrer bei Kollision verletzt – Zeugenaufruf



© SOS Pistenrettungsdienst Parsenn-Davos Bergbahnen AG

Davos Parsenn: Im Skigebiet Parsenn in Davos hat sich am frühen Montagnachmittag eine Kollision zwischen zwei Skifahrern ereignet. Beide wurden dabei verletzt. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen.

Die beiden Männer fuhren kurz nach 13 Uhr auf der roten Piste Nr. 4 vom Weissfluhjoch durch das Dorfälli in Richtung Talstation Rapid Sessellift hinunter. Auf der Höhe des Parsennsees kollidierten die beiden. Einer der mittelschwer verletzten Männer wurde mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen, der zweite wurde vom SOS Pistenrettungsdienst des Skigebiets Parsenn ins

Spital nach Davos gebracht. Die Kantonspolizei Graubünden bittet Personen, die den Unfall beobachtet haben, sich beim Polizeistützpunkt in Davos zu melden, Telefon 081 257 63 50.

Wir renovieren Ihre Fensterläden

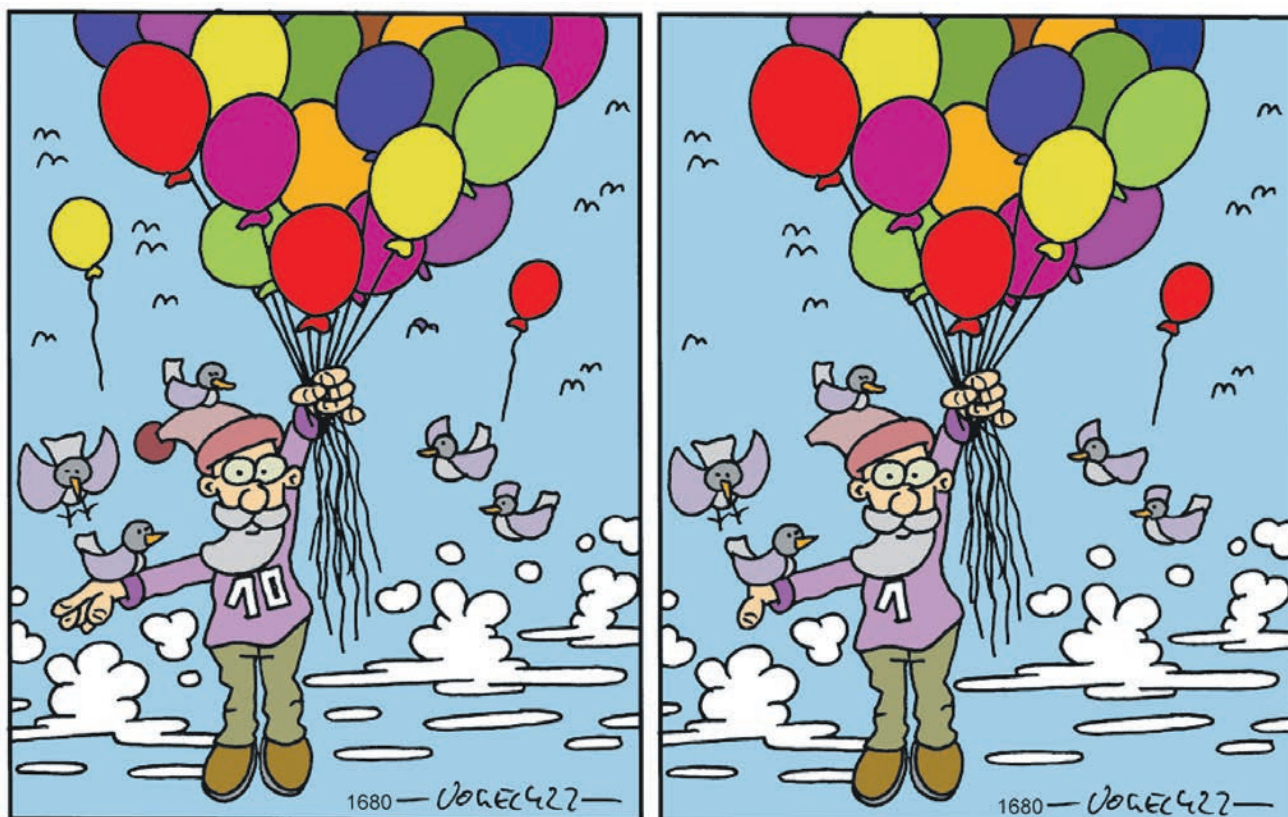
aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

Aktion im Februar

20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter 079 510 33 22, AC-Reno.ch Ihr Malergeschäft
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

Finde die zehn Unterschiede





Offene Lehrstellen

Berufsbezeichnung	Dauer	Anforderung	2023	2024	Betrieb	Telefon/Kontakt
Anlagen- und Apparatebauer/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	2	alig grossküchen ag La Nicca Strasse 4 7000 Chur	081 300 39 39 info@alig.gr www.alig.gr
Spengler/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	2	Dorn AG Gebäudehüllen Ringstrasse 35 7000 Chur	081 250 25 95 info@dorn-ag.ch www.dorn-ag.ch
Haustechnikpraktiker/-in EBA	2 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	2	Dorn AG Gebäudehüllen Ringstrasse 35 7000 Chur	081 250 25 95 info@dorn-ag.ch www.dorn-ag.ch
Automobil-Fachmann/-frau EFZ Fachrichtung: Personenwagen	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	AMAG Automobil und Motoren AG Talstrasse 22 7270 Davos-Platz	081 410 12 34 Pascal Meisser pascal.meisser@amag.ch
Automobil-Mechatroniker/-in EFZ Fachrichtung: Personenwagen	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	AMAG Automobil und Motoren AG Talstrasse 22 7270 Davos-Platz	081 410 12 34 Pascal Meisser pascal.meisser@amag.ch
Spengler/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	H. Studach's Erben AG Untere Plessurstrasse 9, 7000 Chur Industriestrasse 11, 7204 Untervaz	081 284 45 77 Elena Studach e.studach@studach.com
Dachdecker/-in EFZ	3 Jahre	Real- oder Sekundarschulabschluss	2	2	H. Studach's Erben AG Untere Plessurstrasse 9, 7000 Chur Industriestrasse 11, 7204 Untervaz	081 284 45 77 Elena Studach e.studach@studach.com
Sanitärinstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	2	4	Willi Haustechnik AG Industriestrasse 19 7001 Chur	Silvan Caduff 081 286 99 44 www.next-job.ch/willi
Heizungsinstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	2	Willi Haustechnik AG Industriestrasse 19 7001 Chur	Silvan Caduff 081 286 99 44 www.next-job.ch/willi
Metallbauer Fachrichtung Stahlbau EFZ und EBA	4 Jahre 2 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1 1	1 1	TERNO STAHLBAU AG Chlus 6 7240 Küblis	081 300 30 90 info@terno.ch www.terno.ch
Sanitärinstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	Bouygues E&S InTec Schweiz AG Triststrasse 3 7007 Chur	081 286 20 29 Jan Jascur lernende.intec.chur@bouygues-es.com
Heizungsinstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	Bouygues E&S InTec Schweiz AG Triststrasse 3 7007 Chur	081 286 20 29 Jan Jascur lernende.intec.chur@bouygues-es.com
Lüftungsanlagebauer/-in EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	0	1	Bouygues E&S InTec Schweiz AG Triststrasse 3 7007 Chur	081 286 20 29 Jan Jascur lernende.intec.chur@bouygues-es.com
Kältesystem-Monteur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	0	1	Bouygues E&S InTec Schweiz AG Triststrasse 3 7007 Chur	081 286 20 29 Jan Jascur lernende.intec.chur@bouygues-es.com
Landmaschinenmechaniker EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	0	1	Mehli Werkstatt Ilanz AG Via Crappa 20 7130 Ilanz	081 925 28 48 Paul Lötscher ilanz@andreamehli.ch
Anlagen- und Apparatebauer/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	Z Montagen AG Rheinstrasse 62 7012 Felsberg	079 778 46 85 Leandro Membrini membrini@z-montagen.ch

Neuer Präsident bei der JSVP Graubünden

Am 19. Februar 2023 fand die Generalversammlung der jungen SVP Graubünden im Hotel Grünsch im gleichnamigen Ort statt. Dabei wurden grosse Teile des Vorstandes verändert und die Partei an eine neue Generation übergeben.

Im Mittelpunkt stand der Präsidentschaftswechsel. Dort wurde das Präsidium von Sandro Schmid an Gieri Flurin Darms (ehem. Vizepräsident/Kassier) übergeben. Gieri Flurin Darms wurde von Sandro Schmid bereits über ein Jahr in die Aufgaben und Verpflichtungen eingearbeitet und kann nun hoch motiviert ans Werke gehen. Gemeinsam mit dem neuen Vorstand stehen ihm schon in diesem Jahr viele Grosse Projekte wie die Delegiertenversammlung der JSVP



Von rechts Nach Links: Luca Santarossa, Lars Bossi, Gieri Flurin Darms, Sandro Schmid, Sky Gansener, Marco Ruchti

CH in Graubünden und die Nationalratswahlen mit der damit verbundenen Kampagne bevor. Des Weiteren wurde die Social Media

Abteilung von Vanessa Michael an Sky Gansener übergeben. Die Finanzen, welche zuvor von Gieri Flurin Darms geführt wurden, lie-

gen nun in den Händen von Luca Santarossa. Zuletzt wurde Lars Bossi als neuer Eventorganisator gewählt. Marco Ruchti behält seine Position als Sekretär bei. Ruzica Pavic gab ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Sandro Schmid (ehem. Präsident) verweilt mit Vanessa Michael (ehem. Social Media Leiterin) ein weiteres Jahr im Vorstand, um einem Knowhow Verlust vorzubeugen. Der neue Vorstand ist hochmotiviert und kann mit sehr guten Voraussetzungen, welcher unter dem vorherigen Präsidenten Sandro Schmid geschaffen wurden, ans Werk gehen. Abgerundet wurde der ganze Anlass mit einem gemütlichen Fondueplausch und vielen spannenden Diskussionen.

Sachbeschädigungen aufgeklärt

Ilanz: Zwischen Oktober 2022 und Januar 2023 ist es in Ilanz zu diversen Sachbeschädigungen gekommen. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft Graubünden ermittelte die Kantonspolizei den Täter.

Bei den in Ilanz in zehn Fällen verursachten Sachbeschädigungen wurden meist Wände mit Spray beschmiert. Der dabei verursachte Sachschaden beläuft sich auf über fünftausend Franken. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelte die Kantonspolizei Graubünden einen Jugendlichen, welcher sich für die Fälle geständig zeigt. Er wird bei der Jugendanwaltschaft Graubünden zur Anzeige gebracht.



Mitarbeiter gesucht!

TECHNOALPIN®

PASSION FOR SNOWMAKING

**BAULEITER 100% (W/M)
GRAUBÜNDEN UND OSTSCHWEIZ**

TechnoAlpin ist internationaler Innovationsführer in der technischen Beschneidung im Outdoor- und Indoor-Bereich. Wir garantieren ein erfolgreiches Schneebusiness für Skigebiete und sorgen für einzigartige Wintererlebnisse in Hotels, Funparks oder Skihallen weltweit. Global beschäftigen wir rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

IHR AUFGABENBEREICH

- Leitung der Baustellen vor Ort
- Führung der Baustellendokumentation
- Koordination und Betreuung von Subunternehmern
- Zusammenarbeit mit dem Projektleiter
- Inbetriebnahme von neuen Beschneigungsanlagen bis zur Abnahme mit dem Kunden
- Kundens Schulungen von neuen Beschneigungsanlagen
- Mithilfe bei Ausarbeitung von neuen Projekten

UNSERE ANFORDERUNGEN

- Technische Ausbildung (Elektroinstallateur/in, Automater/in EFZ o. Ä.)
- Sehr gute Kenntnisse in der Elektrotechnik
- Gute Kommunikationsfähigkeiten
- Berufserfahrung in der Baustellenleitung
- Muttersprache Deutsch und gute Sprachkenntnisse in Englisch oder Italienisch
- Führerschein der Klasse B
- Bereitschaft zu Reisen in verschiedene Skigebiete
- Sie können Ski fahren

WIR BIETEN

- Eine äusserst dynamische, selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem motivierten, kollegialen, jungen Team
- Arbeiten, wo andere Ferien machen
- Persönliche und fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

KONTAKT
Herr Marco Albiez, Leiter Contract Management
marco.albiez@technoalpin.com
Telefon 041 874 50 00
www.technoalpin.com/uber-uns/karriere.html

Als innovatives Energieunternehmen versorgen wir das Bündner Rheintal und weitere Teile der Schweiz mit unserer Energie. Wir setzen auf zukunftsorientierte Projekte in den Bereichen Photovoltaik, Elektromobilität und Smart Grid. Um den Weg in eine spannende Energiezukunft zu bestreiten suchen wir eine/n:

rhiienergie

**NETZELEKTRIKER/IN
(80 - 100 %)**

Ihre Hauptaufgaben

- > Kabel- und Freileitungsarbeiten im Nieder- und Mittelspannungsnetz
- > Bau und Unterhalt von Transformatorenstationen und Kabelverteilkabinen
- > Arbeiten an öffentlichen Beleuchtungsanlagen
- > Ausführung von Schalt- und Arbeitsaufträgen
- > Behebungen von Störungen im Verteilnetz
- > Leistung von Pikettdienst

Unsere Anforderungen

- > Abgeschlossene Lehre als Netzelektriker
- > Erfahrung im Bau und Unterhalt von elektrischen Versorgungsnetzen
- > Interesse an einer Tätigkeit, die Zuverlässigkeit und Flexibilität erfordert
- > Gute körperliche Verfassung
- > Fahrausweis Kat. B

Unser Angebot

Nebst attraktiven Anstellungsbedingungen und einer motivierenden Unternehmenskultur erwartet Sie eine herausfordernde Tätigkeit in einem dynamischen und kundenorientierten Team. Der Stellenantritt erfolgt per Frühling 2023 oder nach Vereinbarung. Arbeitsort ist Tamins in unserem innovativen Neubau.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an: andi.schneller@rhiienergie.ch oder per Post an: Rhiienergie AG, Andi Schneller, Leiter Netz, Energieweg 1, 7015 Tamins.

Fragen zur Stelle beantwortet Ihnen Herr Schneller unter Tel. 081 650 22 54.

www.rhiienergie.ch nachhaltig nah.

Paul Kleger AG
Schreinerei
Innenausbau
Zürich's Möbelmanufaktur seit 1953
kompetent - erfahren - umweltbewusst

Die Paul Kleger AG betreibt seit 2 Generationen in Zürich Nord im Herzen Seebach eine Schreinerei/Möbelmanufaktur und legt Wert auf fachliche Qualitätsarbeit und Kundenberatung. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen einsatzfreudigen

Projektleiter/AVOR 80-100% (w/m)
für die Planung und Organisation unserer Aufträge

Ihr Aufgabenbereich:

- Kontakt mit Kunden und Architekten
- Leitung der Durchführung von Projekten mit Erstellung der Produktionsunterlagen
- Betreuung der am Projekt beteiligten Mitarbeiter vor Ort und in der Produktion
- Materialbeschaffung
- Koordination der Termine
- Kalkulation und Abrechnung der Projekte

Unsere Anforderungen an Sie:

- Schreiner EFZ mit Weiterbildung Projektleiter, AVOR
- Einige Jahre Berufserfahrung
- EDV + CAD versiert
- Kundenorientierte, sympathische und gepflegte Persönlichkeit, teamfähig, flexibel und zuverlässig sowie selbstständig und belastbar

Wir bieten:

- Moderne Arbeitsplätze und IT-Infrastruktur
- Motiviertes und aufgestelltes jahrelanges Team von Fachspezialisten
- Abwechslungsreiche und interessante Arbeiten
- Arbeitsort Raum Zürich plus Mitarbeiter PP vor dem Hause
- Geschäftswagen steht zur Verfügung und wenn gewünscht Vermittlung von Wohnung oder Zimmer

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: kleger@kleger.ch

Lukashaus

Wir haben offene Stellen.

Lukashaus Stiftung
CH 9472 Grabs
www.lukashaus.ch

ARAG

ARAG Bau AG
Zinggen
6166 Hasle
Tel. +41 (0)58 710 00 00

Filialen / succursales
8312 Obfelden Tel. +41 (0)58 710 00 40
1944 Villeneuve Tel. +41 (0)79 926 07 07
1242 Saiguy Tel. +41 (0)79 926 10 00

Die Firma ARAG ist in den letzten 21 Jahren stetig gewachsen. Mit mittlerweile 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen wir via 4 Stützpunkte den Schweizer Baumaschinenmarkt. Unsere Schwerpunkte sind der Verkauf von Baumaschinen und Anbaugeräten, die Vermietung, der Ersatzteildienst sowie Service und Reparaturen.

Wir suchen zur Erweiterung des Teams per sofort oder nach Vereinbarung eine starke Persönlichkeit im:

Aussendienst 100%
Verkauf und Vermietung, Baumaschinen und Anbaugeräte

Ihre Aufgaben:
Sie betreuen und beraten bestehende Kunden in der Region Rheintal, Graubünden und Glarus. Zudem bauen Sie geschickt neue Beziehungen auf und halten diese.

Anforderung:
Sie verfügen über Erfahrung im Verkauf Aussendienst von Investitionsgütern oder über einen technischen Hintergrund im Bereich Bau- Landmaschinen oder LKW und möchten das 1x1 vom Verkaufen lernen. Sie sind kontaktfreudig, dynamisch, verlässlich, arbeiten kundenorientiert und haben Freude an Baumaschinen.

Wir bieten:
Eine spannende abwechslungsreiche Tätigkeit, in einem wachsenden Unternehmen, mit hoch motivierten sympathischen Menschen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
sybille.aeschlimann@arag-bau.ch
ARAG Bau AG, Zinggen 2, 6166 Hasle 058 710 00 08

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Forstwart oder Waldarbeiter

abgeschlossene Lehre als Forstwart oder Waldarbeiter mit Holzerkurs E28/E29.
Vorteil: Seilbahnerfahrung.

Ruedi Wirth, Forstunternehmen
8753 Mollis, 079 632 02 31

Beste Referenzen!

Der heisse Draht zu Ihrem Stelleninserat

Wir beraten Sie gerne
Telefon 081 253 57 77

Bündner Nachrichten

Drei Könige

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir per April 2023 oder nach Vereinbarung, für Lehrabgänger ab Sommer eine/n

Bäcker-Konditor/in EFZ

Sind Sie eine positiv eingestellte Person und haben Freude am Beruf? Sie möchten ein gut eingespieltes Team unterstützen und mit Ihrer Selbstständigkeit ergänzen?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

WIRTSCHAFT BÄCKEREI KONDITOREI
DREI KÖNIGE, FAMILIE INAUEN-GWÜNDER
HAUPTGASSE 24/26, CH-9050 APPENZEL
TELEFON +41 71 787 11 24, INFO@DREI-KOENIG.CH
WWW.DREI-KOENIG.CH

Bündner Landschaften im Spital Thusis und im EPAT ausgestellt



Bild: z.V.g.

Der Künstler Giovanni Maranta (3.v.l.) besichtigt mit Domenic Scharplatz (1.v.l.), Gästen und Vertretern vom Spital und dem EPAT seine Werke.

Der Kunstmaler Giovanni Maranta hat dem Spital Thusis und dem Evangelischen Pflege- und Altersheim Thusis (EPAT) einige seiner Kunstwerke geschenkt. Seit einiger Zeit schmücken diese Bilder die Gänge des Spitals. Letzte Woche hat der Künstler das Spital besucht um seine Werke vor Ort zu bestaunen.

Giovanni Maranta ist 1934 in Poschiavo geboren und war während Jahren als Anwalt, Notar und Richter tätig. Neben dieser beruflichen Tätigkeit war er Kunstmaler. Der 88-jährige Künstler ist es heute noch. Er mache dies jedoch

nicht als Hobby, sondern weil das Malen für ihn das Atmen der Seele sei. «Von mir», sagt er, «weiss ich nur das Eine. Ich habe kein Programm, nur das unüberwindbare Verlangen, das, was ich sehe und fühle, in einfachen Formen und kräftigen Farben zu fassen und dem Erlebten so den reinsten Ausdruck zu geben.» Quelle der Inspiration ist für ihn die Landschaft seines Heimatkantons Graubünden. So hängen in den Gängen im Spital Bilder aus dem Albulatal oder dem Schams.

Letzte Woche war Giovanni Maranta mit seinem Freund und dem ehemaligen Chefarzt Chirurgie Dr. med. Domenic Scharplatz im Spital Thusis zu Besuch. Als Initi-

ator dieser Idee, war es für Scharplatz Ehrensache dabei zu sein. Zusammen mit dem Direktor Reto Keller und Geschäftsführer Kaspar Meier vom EPAT gingen sie auf einen Rundgang. Ob seine Bilder als Kunst angesehen werden, hat ihn nie interessiert. Für ihn sind sie aus einer Notwendigkeit geboren. Für ihn eine Herzensangelegenheit in der Hoffnung, dass diese auch beim Betrachter das Herz höher schlagen lassen!

Die Bilder sind öffentlich zugänglich und im Spital Thusis auf dem 2. und 3. Stockwerk ausgestellt. Das EPAT wird die Bilder abwechselungsweise auf den Stationen oder bei interessierten Bewohnenden in deren Zimmer aufhängen.

Vorfreude auf Jubiläumsausgabe

Das Klassikfestival Klosters Music (29. Juli bis 6. August 2023) präsentiert in seiner fünften Ausgabe in neun Konzerten neben erstklassigen Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und grossen Künstlerpersönlichkeiten (u. a. Sol Gabetta, Andreas Ottensamer, Julie Fuchs) zum ersten Mal einen Chor: den international renommierten Chor des Bayerischen Rundfunks. Die Karten für Klosters Music können ab sofort online erworben werden.



Bild: z.V.g.

Joseph Haydns Oratorium «Die Schöpfung» (30. Juli) mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks und dem Kammerorchester Basel (Leitung: Giovanni Antonini) erfüllt gleich am Eröffnungswochenende das diesjährige Festivalmotto «Sehnsucht Natur. Musical Landscapes» mit Leben. Das Eröffnungskonzert am 29. Juli präsentiert die französische Sopranistin Julie Fuchs mit einer auf sie zugeschnittenen Operngala. Die zum ersten Mal in Klosters gastierende Camerata Salzburg ergänzt das Programm mit Opernouvertüren und der strahlenden 3. Sinfonie in D-Dur von Franz Schubert. Der Naturschwerpunkt des Festivals spiegelt sich in Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten» am 3. August (Violine: Arabella Steinbacher, Kammerakademie Potsdam) sowie der Sinfonie Nr. 6 «Pastorale» von Ludwig van Beethoven mit der Deutschen

Chor des Bayerischen Rundfunk

Kammerphilharmonie Bremen (Leitung: Tarmo Peltokoski), die mit Mozarts Klarinettenkonzert (Solist: Andreas Ottensamer) kombiniert wird (5. August). Mit dem Stradivarius Trio (Veronika Eberle, Antoine Tamestit, Sol Gabetta) am 4. August und dem Pianisten Sir Andrés Schiff beim Abschlusskonzert am 6. August sind in Klosters weitere grosse Künstlerpersönlichkeiten zu erleben.

Unter dem Titel «Kuckuck trifft Känguru» bietet Klosters Music mit dem «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saëns zum ersten Mal ein Familienkonzert im alten Schulhaus an (31. Juli). Charlie Chaplins «The Rink» (Die Rollschuhbahn) aus dem Jahr 1916, Buster Keatons «One Week» (Flitterwochen im Fertighaus/1920) und Laurel

und Hardys «Big Business» (Das grosse Geschäft/1929) entführen das Publikum am Schweizer Nationalfeiertag in die faszinierende Welt der Stummfilmära, die vom City Light Chamber Orchestra zum Klingen gebracht wird. Ganz anders tönt das mit «Himmliche Fanfaren» überschriebene Konzert am 2. August in der historischen Kirche St. Jakob. Hier sorgen der Trompeter Immanuel Richter und der Organist Rudolf Lutz für barocken Glanz und die eine oder andere Überraschung.

Der Vorverkauf mit sitzplatzgenauer Buchung von Klosters Music (29. Juli bis 6. August 2023) startet am 1. März 2023. Detailinformationen zum Programm und Kartenbestellung: www.klostersmusic.ch.

Ja zum neuen FHGR-Campus am 12. März 2023

Am 12. März befindet das Bündner Stimmvolk über die Realisierung eines neuen Campus der Fachhochschule Graubünden mit Gesamtinvestitionen von 178 Millionen Franken. Für den Wirtschafts- und Bildungsstandort ist es entscheidend, dass eine unserer wichtigsten Ausbildungsinstitutionen zeitgemässe Infrastruktur erhält. Dabei geht es aber um weit mehr als ein neues Gebäude: das Projekt sichert die Zukunft von Forschung und Bildung in unserem Kanton und versorgt die Wirtschaft mit dringend benötigten Fachkräften. Entsprechend empfiehlt Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden (HKGR) ein JA zum neuen FHGR-Campus in die Urne zu legen.

Die Fachhochschule Graubünden (FHGR) ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Um mit dieser Entwicklung Schritt zu halten, musste die FHGR laufend neue Räumlichkeiten hinzumieten. Die FHGR ist heute deshalb auf fünf Standorte in neun Gebäuden innerhalb der Stadt Chur verteilt, womit sich der Hochschul-

betrieb nicht mehr effizient führen lässt. Mit einem Neubau sollen verdrichtet am Standort Pulvermühle in Chur hochschulwürdige Infrastrukturen für ein zukunftsgerichtetes Studieren und Forschen geschaffen werden. Die Realisierung des Fachhochschulzentrums ist für den Kanton Graubünden aus bildungs-, forschungs- und innovationspolitischer Sicht von grosser Bedeutung. Der Mangel an Fachkräften erschwert vielen Bündner Unternehmen das nötige Wachstum und die gewünschte Entwicklung. In diesem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld ist die FHGR eine wichtige Akteurin, um junge Leute auszubilden, zu fördern und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Bündner Volkswirtschaft zu stärken.

Der neue Campus soll zudem auch architektonisch Masstäbe setzen: Dank bewusstem Einsatz regionaler Materialien wie Holz, wird der Bau möglichst nachhaltig erstellt und dank hoher Energieeffizienz möglichst ökologisch und wirtschaftlich betrieben.

Daher unterstützt die HKGR den neuen FHGR-Campus und empfiehlt am 12. März ein JA zum Kredit in der Höhe von 178 Millionen Franken für die Realisierung des neuen Fachhochschulzentrums.

Neuer Aussenstützpunkt für die Rettung Chur

Die Rettung Chur betreibt seit Dezember einen zusätzlichen Aussenstützpunkt in Domat/Ems. Künftig sollen die Betriebszeiten noch weiter ausgebaut werden.

Die Rettung Chur betreibt seit Dezember 2022 an Wochenenden und Ferientagen einen Aussenstützpunkt in Domat/Ems. Das zusätzliche Rettungsteam steht an diesen Tagen während rund neun Stunden für alle Arten von Einsätzen zur Verfügung. Renato Moresi, Betriebsleiter Rettung Chur, sagt: «Damit erreichen wir die südlichen Gemeinden unseres Einsatzgebietes noch schneller als sonst,

und auch in einzelnen Skigebieten wie etwa Flims/Laax/Falera sind wir schneller vor Ort.»

Der Stützpunkt befindet sich in den Räumlichkeiten der Firma Hamilton Medical AG. Dort stehen dem Rettungsteam neben dem gedeckten Parkplatz für die Ambulanz auch Büroräumlichkeiten sowie die gesamte Infrastruktur der Cafeteria zur Verfügung.

Der Standort Domat/Ems ist Teil der dezentralen Standortstrategie der Rettung Chur. Moresi: «Wir werden den neuen Standort bis und mit Ostern 2023 testen und Erfahrungen sammeln. Ziel ist, dass wir künftig die Betriebszeiten in Domat/Ems noch weiter ausbauen können.»

Ausverkaufte Schlittel-Premiere am Flüelapass

Davos Klosters, 20. Februar 2023 – Über 400 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz sind am Samstag bei sonnigem Wetter während des ersten «Red Bull Sledgends» den Flüelapass hinunter geschlittelt. Gewonnen hat ein Frauenteam, das der Durchschnittszeit am nächsten kam.

Vor dem Startschuss zum ersten «Red Bull Sledgends» wurde noch fleissig gewachst und geschliffen. Der schnellste Schlittler, Christian Bauer vom Rodelclub Davos, brauchte gerade mal 08.10.19 Minuten bis ins Ziel. Andere nahmen es gemütlicher und genossen während knapp einer Stunde die

Winterlandschaft am Flüelapass. Mit einer Zeit von 26.59.09 kam das Frauenteam mit Gioia Stiz und Janine Vogt der durchschnittlichen Schlittelzeit aller Teilnehmenden am nächsten – und siegte. «Das Bremsen zwischendurch hat uns zum Sieg verholfen», sagten sie bei der Siegerehrung am Seehofseeli in Davos. Denn anders als bei gewöhnlichen Schlittlerrennen gewann am «Red Bull Sledgends» nicht derjenige Schlittler, der am schnellsten im Ziel gewesen war. Stattdessen galt es, der durchschnittlichen Fahrtzeit aller Teilnehmenden am nächsten zu kommen. So blieb unterwegs auch Zeit für ein Foto und, um die Stimmung zu geniessen.